



PFARRE
MARIA KÖNIGIN
HÖFT  HASELBACH



Pfarrblatt
Dezember 2018



Gedanken von GR Mag. Dr. Pater Severin Piksa ofm



Grüß Gott, liebe Pfarrangehörige !

Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch

Das Christentum beruht auf Tatsachen. Die Tatsache der Menschwerdung ist eines der Schlüsselereignisse in der Geschichte. Der wahre Gott wird wahrer Mensch. „Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden“, bekennen wir im großen Glaubensbekenntnis.

Der Sohn Gottes, die zweite Person der Heiligsten Dreifaltigkeit, wird Mensch, um uns zu erlösen, um all unsere Sünden hinweg zu nehmen (vgl. 1.Joh 3,5), „damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat“ (Joh 3,16). Im Katechismus der Katholischen Kirche (460) lesen wir: „Das Wort ist Fleisch geworden, um uns >>Anteil an der göttlichen Natur<< zu geben“(2 Petr 1,4).

Der Sohn Gottes, Jesus Christus, vereinigte sich durch seine Menschwerdung auf besondere Weise mit jedem Menschen. So wurde Er für alle Menschen zum einzigen Weg, der zur Fülle des Glücks und zur Erlösung führt. Nur dank Christus besitzt jeder Mensch eine unendliche Würde und einen unschätzbaren Wert. Über den Wert eines Menschen entscheidet nicht sein Alter, noch seine Intelligenz oder seine gesellschaftliche Position, sondern vielmehr seine Menschlichkeit, die heilig ist, weil Jesus Christus mit ihr vereint ist.

Ich wünsche euch/Ihnen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Ihr Pfarradministrator Severin ofm

Der Adventkranz

Das uralte Symbol und seine aktuelle Botschaft. Der Adventkranz erinnert uns an die uralte Bedeutung des Kranzes:

Den **Siegeskranz** - Im Glauben an Jesus liegt der Sieg über alle lebensfeindlichen Mächte. Jesus hat über die Sünde, den Tod und den Teufel gesiegt. In der engen Beziehung zu Jesus habe ich Teil an seinem Sieg. Seine Überwindungsmacht krönt mein Leben.

Der Adventkranz sagt uns: „**Du bist Sieger mit Jesus**“.

Den **Brautkranz** - Menschen, die an Jesus glauben sind seine Brautgemeinde.

Jesus liebt mich grenzenlos, er freit mich bedingungslos, er hält mich in Treue fest und mit Freude in seiner Hand. Der Adventkranz sagt uns: „**Du bist vollkommen geliebt von Jesus**“.

Den **Ehrenkranz** - Zeichen, um besondere Taten zu würdigen, eine besondere Beziehung auszudrücken, einen Gast zu ehren. Gott nimmt mich in Ehren an, ich bin sein Ehrengast. Gott ist immer erst Gastgeber und dann Arbeitgeber. Er leitet mich nach seinem Rat und nimmt mich am Ende mit Ehren an. Der Adventkranz sagt mir: „**Du bist bei Gott herzlich willkommen, gern gesehen – du bist sein Ehrengast**“.

Die **Königskrone** - Früher gab es nur ein Wort für Kranz oder Krone, denn der Kranz ist eine Krönung und eine Krone ist immer nur ein Kranz. Gott möchte mich Erdenkind zu seinem Königskind haben. Er nimmt mich als Kind an und gibt mir Heimat und Bürgerrecht in seinem Reich.

Der Adventkranz sagt mir: „**Du bist ein Königskind in einem Königreich und einem Königshaus**“.

Gottes Kommen in die Welt, seine Siegesmacht, seine zarte und doch allumfassende Liebe, seine herzliche Ehre und echte Wertschätzung und seine königliche Größe sind eine wirklich runde Sache und die Krönung meines Lebens.

Öffnungszeiten unserer Pfarrkanzlei:

Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 11 Uhr, Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung. Tel. 63242

Per Mail erreichen Sie uns: Pfarre.mariakoenigin.Braunau@dioezese-linz.at

Unsere Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarre/4047

Interview mit einem Pfarrgemeinderatsmitglied

Wir stellen vor: Höfelsauer Rudolf - auch in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes wollen wir Ihnen einen verdienten Mitarbeiter unserer Pfarrgemeinde vorstellen.



Rudolf Höfelsauer ist Obmann des Pfarrkirchenrates und ihm obliegen in dieser Funktion finanzielle und bauliche Angelegenheiten unserer Pfarrgemeinde.

Redaktion: Lieber Rudi, kannst du dich unseren Lesern kurz vorstellen.

Rudi Höfelsauer: Ich wurde vor 61 Jahren hier in Laab geboren und auch getauft. Ich ging hier auch in die Schule. Dann erlernte ich den Beruf eines Tischlers und ging mit 23 Jahren zur Firma Wacker Burghausen.

Im Jahre 1979 habe ich dann meine Frau Annemarie geheiratet. Zusammen haben wir zwei erwachsene Kinder, die Steffi und den Christian und mittlerweile zwei Enkelkinder, Timon und Theo. Wir haben ein nettes Häuschen, welches ich größtenteils selbst gebaut habe.

Redaktion: Was bewegt dich in unserer Pfarre mitzuarbeiten?

Rudi Höfelsauer: Der christliche Glaube gehört einfach zu meinem Leben. Meine Eltern hatten einfach die Gabe, die christlichen Feste wie Weihnachten unvergesslich zu gestalten. Einer meiner Begleiter war der alte Fuchs Willi, welcher auch mein Firmpate war. Wir gingen oft miteinander von Braunau nach Maria Schmolln zur Wallfahrt. Als jugendlicher Teenager bin ich - auch wenn ich bis in den Sonntag Morgen getanzt habe, immer in die heilige Messe gegangen.

Redaktion: Lieber Rudi, du hast ja den gesamten Pfarrsaal und auch das Pfarrheim in vielen, vielen Stunden wieder in Schuss gebracht. Dafür sind wir dir sehr dankbar.

Rudi Höfelsauer: Ja mich hat der Herrgott mit vielen Talenten ausgestattet und das setze ich auch in der Pfarre bestmöglich ein. Dadurch konnte ich schon handwerklich das eine oder andere für unsere Pfarre verwirklichen.

Redaktion: Was bedeutet dir die Kirche?

Kirche ist nicht ein abstraktes Gebilde. Kirche, das sind WIR—das ist mir sehr wichtig. Darum fiel mir auch die Zusage auf die Frage ob ich im Pfarrkirchenrat mitarbeiten möchte, nicht schwer. Ich arbeite nun schon drei Funktionsperioden aktiv in der Pfarre mit.

Ich wünsche mir, dass alle Menschen durch ihren Glauben Erfüllung in ihrem Leben finden. Das heißt für mich Trost, wenn es einem schlecht geht. Dankbarkeit, wenn es einem gut geht. Gesundheit, Frieden und Zufriedenheit für uns alle.

Ich bin auch Gott dankbar, dass ich in eine Friedenszeit hineingeboren bin, weder Krieg noch Hunger kenne. Meinen Eltern war das leider nicht vergönnt.

Redaktion: Lieber Rudi, wir danken dir für das Interview. Vor allem danken wir dir für dein großes Engagement in unserer Pfarrgemeinde.



Eucharistische Anbetung:

Einmal im Monat findet im ersten Stock unseres Pfarrheimes eine Eucharistische Anbetung statt. Von Mittwoch bis Samstag wird hier Tag und Nacht durchgehend angebetet.

Um unserem Herrn die Ehre zu erweisen, suchen wir Gläubige, die sich eine Stunde oder gerne auch mehr, in unsere Anbetungsliste auf der Homepage <https://24-7.loretto.at/24-7/> eintragen. Ebenso kann man sich auch bei Anita Irinova unter 0680 1345 288 dazu anmelden.

Natürlich ist auch jeder spontane Besuch möglich. Eine kleine Oase zum Auftanken und um den Blick auf Jesus zu richten. Es ist dazu jeder herzlich eingeladen.

Wann: 5. bis 8. Dezember, 2. bis 5. Jänner, 30. Jänner bis 2. Februar

Wo: In unserem Anbetungsraum im Pfarrheim, 1. Stock

Kinder- und Jugendseite

Schäfchenstunde:

Unsere *Schäfchengruppe* ist für Kinder bis zum 4. Lebensjahr und einen Elternteil der Wahl. Wir treffen uns nun nur mehr *einmal pro Monat* um gemeinsam den Glauben an Jesus Christus kennen zu lernen. Auf spielerische Art und mit fröhlichen Liedern können wir mit den Kindern unseren Glauben kindgerecht ausleben.

Kindergebetskreis:

Der *Kindergebetskreis* ist beliebt bei unseren Kindern zwischen 5 und 10 Jahren. Die kommende Zeit werden unsere Kinder fleißig basteln um dann selbst einen Stand am Kathreinmarkt zu bekommen und den Erlös für die Jugend zu nutzen. Die Freude am Singen darf natürlich auch nicht zu kurz kommen. Die Kinder bereiten sich auch auf die kommende Kinder- und Jugendmesse zu Christkönig vor, auf die wir uns alle sehr freuen.

Kids&Teens:

Unsere *Kids&Teens* für alle ab 11 Jahren, treffen sich alle zwei Wochen um gemeinsam Zeit zu verbringen, gemeinsam zu essen und Spaß zu haben. Da uns oft die Zeit zu knapp wird, planen wir im November eine Pyjama Party, wo alle Teens im Pfarrheim übernachten dürfen.

Jungschargruppe:

Neu ist unsere *Jungschargruppe* für Groß und Klein, für alle die *gerne singen* und *Theater spielen* und gemeinsam *basteln*. Unter der Leitung von unserer lieben Martina Hofbauer, lernen die Kinder ein Singspiel für Weihnachten ein. Gerne kommen die Kinder auch zur Hl. Messe um ein neu gelerntes Lied zur Ehre Gottes zu singen.

Fotos und Videos können Sie gerne auf unserer Pfarrhomepage und auf unserer Facebook Seite ansehen.



GARTENGESTALTUNG INDUSTRIE- GARTENPFLEGE



KARL FUCHS

5280 BRAUNAU

Tel.0664/4454219

Frühaufsteher kaufen...

bei Brucki

IHR NAHVERSORGER IN LAAB

creativwerbung braunau



Regionale Produkte

Hausgemachte Salate und Aufstriche

Täglich* ab 7 Uhr geöffnet

SPAR BRUCKBAUER

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-19.00, Sa 7.00-18.00
SPAR Bruckbauer · Braunau-Laab · Tel.07722-83090

www.radshop-obersberger.at

**Fahrräder verkaufen viele...
Wir haben aber auch
DIE Beratung, DIE Auswahl
und DEN Service dazu!**

**RALshop
OBERSBERGER**

5280 Braunau · Laabstr. 53 · Tel. 07722/68121

JETZT gratis wechseln!

Vorteile im Gesamtwert von mehr als EUR 170,-¹

- Gratis EIBA-Internet Premium für 12 Monate
- Gratis Konto-führung für 12 Monate
- Gold Kreditkarte -50% im ersten Jahr
- Gratis NFC-Funktion Kontaktlos bezahlen mit Ihrer Bankomatkarte
- Gratis Kontobasisversicherung für 12 Monate³
- Verdopplung der Bausparprämie im ersten Jahr⁴
- EUR 20,- Vorsorge Bonus⁵

Konto kommt von können!

Gültig bei Kontoeröffnung in der Raiffeisenbank Region Braunau. Überzeugen Sie sich selbst und nutzen Sie unseren persönlichen Service in Ihrer Nähe!

¹ Gültig bei Eröffnung eines Lohn- oder Gehaltskontos, bis 30.06.2018
² Über Ihr persönliches Plus aus Ihrer Region informiert Sie Ihre Raiffeisen Beraterin bzw. Ihr Raiffeisen Berater
³ Sozialversicherter Ablebensvorsorge; Abdeckung bis max. EUR 10.000,- im Alter von 18 bis 65 Jahren
⁴ Gültig bei Neuabschluss eines Vorsorgeprodukts
⁵ Gültig bei Neuausschluss

Tel.: +43 7722 82228-30
 rb-region-braunau@raiffeisen-ooe.at
 www.raiffeisenbank-ooe.at/region-braunau

**Raiffeisenbank
Region Braunau**
Meine Bank

OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN Festschriften Festeinladungen Vereinszeitungen Prospekte Plakate Flyer GEBURTSSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHENKALENDER KOPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHILDER STEMPEL OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK GESCHÄFTSDRUCKE VISITKARTEN CHRONIKEN Festschriften Festeinladungen Vereinszeitungen GEBURTSSANZEIGEN URKUNDEN JAHRESKALENDER MONATSKALENDER TASCHENKALENDER KOPIEN DIPLOMARBEITEN BÜCHER SCHILDER STEMPEL OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK GRAFIK

*Druckerei Kunst
ganzheitlich!*

DRUCKEREI PRINTISSIMO

Palmplatz 2 Telefon: +43 (0)7722 68502
 5280 Braunau am Inn E-Mail: info@printissimo.at

www.printissimo.at

Kreilhuber

UNFALLREPARATUR • AUTOLACKIERUNG • AUTOGLAS

Liturgie

Neues Lektionar ab dem Ersten Advent 2018

Am Ersten Adventssonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet ein neues Lektionar eingeführt. Ab diesem Datum wird in den Gottesdiensten der Sonn- und Festtage das Lektionar III/C verwendet. Es enthält die biblischen Abschnitte – zusammengestellt zum Verlesen im Gottesdienst –, die sich im Lesejahr C besonders am Evangelium nach Lukas ausrichten.

Nicht die Auswahl der Bibeltexte, die gelesen werden, ändert sich, sondern die Übersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene sogenannte Einheitsübersetzung zu überarbeiten und die bisherige Fassung auf den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung ganz nah am Grundtext. Zugleich sollten zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in eine moderne Sprache überführt werden. Im neuen Lektionar werden ungewohnte Formulierungen der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 aufmerken lassen und dazu einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

Die sogenannte Leseordnung – die weltweit geltende Auswahl der Schrifttexte – bleibt unverändert erhalten. Die Lektionare mit dem erneuerten Bibeltext erscheinen nach und nach – zunächst für die Sonntage und Festtage der Lesejahre A, B und C sowie für Werktage, besondere Anlässe usw. (Band IV bis VIII). Wenn auch die Lektionare für die Lesejahre A und B vorliegen, wird zudem das neue Evangeliar erscheinen.

Die Leseordnung für die Messfeier wurde nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil am 3. April 1969 von Papst Paul VI. veröffentlicht. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebiets erschienen 1983 die Lektionare nach verschiedenen Erprobungsphasen. Nach 35 Jahren gibt es nun die Neuauflage der Lektionare, die auch äußerlich neu gestaltet wurden. Die hochwertige Einbandgestaltung weist darauf hin, welcher Stellenwert der Heiligen Schrift in der Feier der Liturgie und im Leben der Gemeinden zukommt.

(Redaktion LITURGISCHE BÜCHER, Trier 19.7.2018)

Messordnung der Pfarren von Braunau und Ranshofen (ab 1. Oktober 2018)

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Bürgerspitalkirche	18:00 Uhr ¹⁾²⁾						
Krankenhauskapelle	18:00 Uhr	06:30 Uhr	06:30 Uhr	18:00 Uhr	06:30 Uhr	18:00 Uhr	06:30 Uhr
Maria Königin (Höft)	10:00 Uhr			19:00 Uhr ³⁾			19:00 Uhr ³⁾
Seniorenheim	10:00 Uhr			10:00 Uhr			
St. Franziskus (Neustadt)	10:15 Uhr					19:00 Uhr	
St. Pankraz (Ranshofen)	09:00 Uhr			19:30 Uhr	08:00 Uhr	08:00 Uhr	19:30 Uhr
St. Stephan (Stadtpfarrkirche)	09:30 Uhr	09:00 Uhr	09:00 Uhr	09:00 Uhr	09:00 Uhr	09:00 Uhr	18:00 Uhr
St. Valentin (Haselbach)	08:45 Uhr					08:00 Uhr	

Anmerkung:

¹⁾ in der Winterzeit in der Stadtpfarrkirche

²⁾ 1. Sonntag im Monat Eucharistiefeier, ansonsten Wortgottesfeier

³⁾ in der Winterzeit um 18:00 Uhr

Regelmäßige Anbetungszeiten in den Pfarren von Braunau und Ranshofen

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Höft (Pfarrheim 1. Stock)	Jedes 1. Wochenende im Monat von Mittwoch 9:00 Uhr bis Samstag-Abendmesse						
Krankenhauskapelle				13:00 bis 17:30 Uhr			
Seniorenheim						10:00 Uhr Rosenkranz bzw. Andacht (fallweise)	
St. Franziskus (Neustadt)						nach der Abendmesse bis 20:30 Uhr	
Stadtpfarrkirche ⁴⁾						nach der Messe bis 10:00 Uhr	

Anmerkung:

⁴⁾ jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) - wenn kein Begräbnis ist

Neuigkeiten aus unserer Pfarre

- . . . unsere Mittwoch-Gottesdienste beginnen in der Winterzeit wieder um 18.00 Uhr.
- . . . Pfarrer Michal Josef hielt am 6. Oktober einen sehr interessanten Vortrag über „Module für ein lebendiges Pfarrleben“
- . . . die Friedensandachten bei der Valentinskapelle und in der Höfter Kirche am 9. sowie am 23. Oktober waren liebevoll von Höller Margarete, Korinek Wolfgang und Stadlinger Christine gestaltet.
- . . . unsere Pfarrjugend ist mit Feuereifer bei der Vorbereitung und Gestaltung unserer Kinder- und Jugendmessen dabei.
- . . . unser neuer Kaplan Maximus Nwolisa berichtete am 7. November über seine Heimat und über „Die Kirche in Nigeria“.
- . . . der neue Stadtpfarrer Pater Severin zelebrierte am 11. November die Gottesdienste in Haselbach und Höft.
- . . . beim Gottesdienst am 23. Dezember führen unsere Jugendlichen ein Krippenspiel auf.
- . . . am 1. Dezember findet ab 13 Uhr der Kathreinmarkt und der Seniorennachmittag statt.
- . . . am 2. Dezember ist in der Haselbacher Kirche das jährliche Adventsingen
- . . . am 2. und 3. Jänner sind wieder unsere Sternsinger unterwegs. Wir bitten um wohlwollende Aufnahme
- . . . am 9. Februar dürfen wir wieder Frank C. Röttger zu einem Vertiefungstag begrüßen.
- . . . am 16. Februar laden wir unsere verdienten Haselbacher und Höfter Pfarrblattausträger zu einem gemütlichen Pfarrkaffee ein
- . . . am 28. Februar um 19 Uhr hält Frau Dr. Margie Seiwald einen Vortrag in unserem Pfarrsaal

Zum Schmunzeln

Zwei Chefs unterhalten sich: „Wie kommt es eigentlich, dass ihre Angestellten immer so pünktlich am Arbeitsplatz sind?“ - „Ganz einfach, wir haben 30 Angestellte, aber nur 20 Arbeitsplätze“.

Ein Strohwitwer hatte den anderen zum Essen eingeladen. Gemeinsam kochen sie. Als der eine die Suppe probierte, sagte er: „von dieser Suppe hätten wir mindestens dreißig Teller kochen müssen!“ - „Donnerwetter, schmeckt sie wirklich so gut?“ - „Das gerade nicht, doch das Salz hätte dafür gereicht!“

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf antwortet Max ganz bestimmt: „Die Pausenglocke!“

Die Dichterlesung dauert schon sehr lange. Als der Autor merkt, dass schon einige Zuhörer bereits eingeschlafen sind, sagt er entschuldigend: „Ich habe leider keine Uhr bei mir.“ - „Das kann passieren“, antwortete einer der Zuhörer, „aber hinter Ihnen hängt ein Kalender.“

Franzi geht mit seinem lieben kleinen Hund im Stadtpark spazieren. Wie Hunde nun so sind, schnuppert dieser bei einer feinen, eleganten Dame. Diese ist empört und sagt: „Entsetzlich, ich spüre einen Floh.“ Darauf Franz: „Flocki, komm, die Dame hat Flöhe.“

„Wenn dein Vater wüsste, wie dumm du dich anstellst, würde er bestimmt graue Haare bekommen!“, tadelt der Klassenlehrer.—„Da würde er sich sehr freuen“, antwortet ihm Georg, „er hat nämlich eine Glatze.“

Berichte aus der Pfarre

Erntedankfeste in Haselbach und Höft

Am 9. September feierte Haselbach unter Beteiligung der Feuerwehr, der Goldhaubenfrauen sowie der zahlreichen christlichen Gemeinde das Erntedankfest.

Zwei Wochen später, am 23. September, feierten dann auch die Höfter ihr Erntedankfest.

Leider war es diesmal wegen Regen nicht möglich die Erntekrone in Prozession durch unseren Stadtteil zu tragen. Trotzdem wurde es eine bewegende Feier.

Unser Neupriester Kaplan Maximus zog an der Spitze des Spielmannzuges durch das Haupttor der Kirche ein, gefolgt von vielen Kindern. Die Kinder brachten dann auch feierlich die verschiedenen Erntegaben zum Altar.

Am Ende des Gottesdienstes spendete unser Kaplan Maximus noch vielen Gläubigen den Primizsegen. Der Erntedank wurde in fröhlicher Weise mit einem Pfarrkaffee im Pfarrsaal beendet. Ein Dankeschön allen Helfern.



Einkehrtagnachmittag mit Pfarrer Josef Michal am 6. Oktober 2018



„Module für ein lebendiges Pfarrleben“

Dies war das Thema eines interessanten Nachmittags im Pfarrsaal Höft. Pfarrer Josef Michal gab in seinen Vorträgen vor etwa 50 Teilnehmern Impulse, wie unsere Pfarrgemeinschaft noch lebendiger und auch noch attraktiver für Außenstehende werden könnte. Für die musikalische Umrahmung sorgte wieder die Lobpreis-Family.

Der Einkehrtag schloss mit einem tief bewegenden Gottesdienst mit rhythmischen Liedern, gemeinsam mit der Pfarrgemeinde.

7. November — Vortrag von Kaplan Maximus Nwolisa über „Die Kirche in Nigeria“

Über sechzig Besucher lauschten dem interessanten Vortrag unseres neuen Kaplans. Mit seiner überaus sympathischen und lebensfrohen Art gab er Einblick in das Leben in seiner Heimat. Fast neidvoll vernahmen wir die Intensität des gelebten Glaubens und die Vielzahl der Gottesdienstbesucher. Er zeigte auch Fotos und Kurzvideos u.a. von seiner Heimatprimiz. Er beantwortete geduldig die vielen anschließenden Fragen in seiner netten, humorvollen Art.



Liebe Freunde der St. Valentinskirche

Viele von euch werden gesehen haben, dass seit einiger Zeit die Renovierungsarbeiten in vollem Schwung sind. Zeitweise arbeiten vier RestaurateurlInnen am Hochaltar. Erst bei der Detailarbeit zeigt sich immer wieder, wie sehr der Altar in der Struktur, den Figuren und den Verzierungen durch Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen (Heizung, Lüften), zum Teil massiven Holzwurmbefall und nicht zuletzt durch erstaunlich unsachgemäße frühere Restaurierungen geschädigt ist (s. Fotos). Trotzdem werden die Arbeiten am Hochaltar 2018 und an den Nebenaltären im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein.



Schwer geschädigtes Schulterstück eines Engels vor und nach Festigung

Endlich wurde auch in enger Abstimmung mit und in Zustimmung durch das Bundesdenkmalamt der Auftrag für die Restaurierung der Haselbacher Kirchenglocken vergeben und mit den Arbeiten begonnen. Vorgesehen sind u.a. eine sach- und zeitgerechte Elektrifizierung der aus dem 15. Jh. stammenden ältesten Glocke Braunau – modernste schonend steuernde Elektronik macht dies erst möglich, weiter sind Arbeiten an den Jochen, Lagern, Beschlügen, Klöppeln, Antrieben etc. der Glocken dringend notwendig. Vielleicht können diese Maßnahmen auch noch dieses Jahr abgeschlossen werden.

Die enge Abstimmung unserer Bemühungen mit der Diözese und dem Bundesdenkmalamt hat nicht nur zu einer fachlichen, sondern auch zu einer großzügigen finanziellen Förderung geführt, für die wir sehr dankbar sind. Wir sind guter Hoffnung, dass wir mit Eurer Unterstützung und jener der Diözese und der öffentlichen Hand die Finanzierung der durchzuführenden Arbeiten gewährleisten können.

Jenen die bereits gespendet haben ein herzliches vergelt's Gott. Für jene die die Information noch brauchen können, hier unser Spendenkonto:

Filialkirche St. Valentin – Haselbach

IBAN: AT46 3406 0000 0811 4548

BIC: RZOOAT2L060.

Nochmals vielen Dank für euer Interesse an unser Arbeit und eure Unterstützung!

Stefan Hofer

Christian Brandner

Ihre Mithilfe ist (wieder) gefragt –



Können Sie sich vorstellen, sich so ca. alle vier bis sechs Wochen an einem Sonntagvormittag für ungefähr zwei Stunden in den Dienst einer guten Sache zu stellen? Es sind keine besonderen Voraussetzungen nötig – außer etwas Verständnis für ältere MitbürgerInnen und die Bereitschaft, in einem Team mitzuarbeiten!

Unser schönes, großes Seniorenzentrum in Braunau beherbergt viele ältere Menschen aus den einzelnen Pfarren von Braunau und Umgebung. Jeden Sonn- und Feiertag um 10:00 Uhr wird mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Andachtsraum eine Heilige Messe gefeiert. Viele der Heiminsassen sind nur mit dem Rollstuhl mobil und müssen daher zur Messe und später wieder aufs Zimmer gebracht werden.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen unter 07722/63214 (Pfarrkanzlei Braunau-St. Stephan) oder unter 07722/67716 von Herrn Walter Harwöck (ehrenamtlicher Koordinator der Dienste der Freiwilligen im Seniorenzentrum). Sie können auch gerne mit ihm einen „Schnupper-Termin“ vereinbaren!

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Sebastian P I L L - Braunau am Inn - 6. Oktober
 Fabian K A S T I N G E R - Braunau am Inn – 6. Oktober
 Marie K A S T I N G E R - Braunau am Inn - 20. Oktober
 Finn B E R E R - Braunau am Inn – 10. November
 Sonja S A L L E T M A I E R - Braunau am Inn – 17. November

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



Clemens Martin CASATA - Vanessa Bernadette REITMAYRER – 18. August
 Florian MÜHLBACHER – Ramona SIMETSBERGER – 1. September
 Sebastian SKUBAL – Jacqueline STICKLER – 22. September

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

In die Ewigkeit vorausgegangen sind uns:



Z A U N E R Maria – 7. August 2018
 L E I N G A R T N E R Christian – 20. August 2018
 A U E R Gisela – 30. August 2018
 S Z A N K O V I T S Wolfgang – Oktober 2018
 W I M M E R Anna – 2. September 2018
 S P I E S S B E R G E R Cécilia – 7. September 2018
 G A D R I N G E R Josef – 10. September 2018
 W E I S H E I D I N G E R Dietmar – 20. September 2018
 S C H N E I D E R Elfriede – 26. September 2018
 N E U M A Y R Rosa – 2. Oktober 2018
 P R O B S T Andreas – 12. Oktober 2018
 H O F B A U E R Maria – 12. Oktober 2018

Gott, schenke ihnen die Vergebung bei Dir.

Unsere Kirchentermine

Wochentag	Datum	Haselbach	Höft	Ereignis
MI-SA	5.-8.12.			Durchgehende Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1. Stock)
Samstag	01.12.		13.00	Kathreinmarkt mit Seniorennachmittag im Pfarrheim
Samstag	01.12.		18.00	Adventkranzweihe
Sonntag	02.12.	18.00		Adventsingen in der Haselbacher Kirche
Samstag	08.12.	08:45		Maria Empfängnis – Gottesdienst mit der "Guat drauf Musi"
Samstag	08.12.		10.00	Maria Empfängnis – Gottesdienst mit dem Chor der Pfarre
Sonntag	09.12.			09.30 Uhr - Familiengottesdienst in St. Stephan
Sonntag	09.12.	08:45		Gottesdienst – Gestaltung Valentinschor
Sonntag	16.12.		10.00	Gottesdienst – Gestaltung Fr. Fürk-Hochradl mit Volksschule Höft
Mittwoch	19.12.		08.00	Weihnachtsgottesdienst GYM in Höft
Freitag	21.12.		08.00	Weihnachtsgottesdienst der VS Laab
Sonntag	23.12.		10.00	Gottesdienst mit Krippenspiel
Montag	24.12.		21.30	Christmette in Höft gestaltet durch den Chor der Pfarre
Montag	24.12.	23.00		Christmette in Haselbach
Dienstag	25.12.	08:45		Christtag
Dienstag	25.12.		10.00	Christtag in Höft gestaltet durch den Chor der Pfarre
Donnerstag	27.12.	08:45	10.00	Fest des Hl. Stephanus
Sonntag	30.12.	08:45	10.00	Fest der Heiligen Familie
Montag	31.12.		16.00	Jahresabschluss Höft
MI-SA	2.-5.01.			Durchgehende Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1. Stock)
Dienstag	01.01.	08:45	10.00	Neujahr
MI-DO	2.-3.1.			Hl. Drei Könige sind unterwegs – Bitte um wohlwollende Aufnahme
Sonntag	06.01.	08:45	10.00	Einzug der Hl. Dreikönige
Montag	07.01.	08.00		Valentinstag – Patrozinium von Haselbach
Dienstag	08.01.		19.00	VS: Elternabend für Erstkommunionkinder – Tischmütter mit Thema zur Erstkommunion
Mittwoch	09.01.		18.45	Pfarrgemeinderatssitzung
Dienstag	15.01.			09.00 Uhr—Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Kirche
Samstag	26.01.		18.45	Geselliger Abend der Pfarre Maria Königin
Sonntag	27.01.			09.30 Uhr - Familiengottesdienst in St. Stephan
Mittwoch	30.01.		18.00	Messgestaltung mit neuen geistlichen Liedern
MI-SA	30.1.-2.2.			Durchgehende Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1. Stock)
Samstag	02.02.		18.00	Maria Lichtmess
Samstag	09.02.		10.00	Vertiefungstag mit Frank C. Röttger
Samstag	16.02.		15.00	Pfarrkaffee für die Haselbacher und Höfter Pfarrblattausträger
Mittwoch	27.02.		18.00	Messgestaltung mit neuen geistlichen Liedern
Donnerstag	28.02.		19.00	Vortrag von Fr. Dr. Margie Seiwald – "Das innere Kind – unsere Gotteskindschaft"

Unsere Jugendgruppen treffen sich im Pfarrheim Höft, 1. Stock

Jugendgebetskreis (ab 16 Jahre), 1.Stock, rechts	19.15 bis 21.00 Uhr	jeden Donnerstag
Schäfchenstunde (bis 4 Jahre), 1.Stock, links	09.00 bis 10.00 Uhr	6.12., 10.1., 7.2.
Kindergebetskreis (5—10 Jahre), 1.Stock, links	15.30 bis 17.00 Uhr	6.12., 20.12., 17.1., 31.1., 14.2.,
Kids und Teens (11 bis 15 Jahre), 1.Stock, rechts	17.00 bis 18.30 Uhr	13.12., 10.1., 24.1., 7.2., 28.2.,

Wir laden ganz herzlich ein zum



Kathreinmarkt

im Pfarrheim in Höft am 1. Dezember 2018
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Es gibt wieder viele selbstgemachte Spezialitäten, Adventkränze, Basteleien und zur Einstimmung in den Advent einen gemütlichen Kaffeenachmittag mit Kuchen und Glühwein. Auch unsere Jugendgruppen haben einen Stand.

NEU bei uns — Kino im Pfarrsaal

Am 21. November ist es soweit



Wir werden über die Medienstelle der Diözese Linz monatlich einen religiösen Film anbieten, durch welchen wir unsere Gemeinschaft aber auch unseren Glauben festigen wollen.

Die Filmabende finden monatlich an einem Mittwoch um 18.45 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Pfarrsaal statt.

21. November: Mary's Land
12. Dezember: Die Hütte
16. Jänner: Maria Magdalena
Freier Eintritt, keine Spenden.

Nach den Filmen besteht die Möglichkeit zum netten Beisammensein.



Pfarrfasching

Am Samstag, den 26. Jänner feiern wir, wie jedes Jahr, nach dem 18 Uhr-Gottesdienst unseren Pfarrfasching.

Das Musikduo „Drent und Herent“ wird uns wieder unterhalten.

Wir bitten alle Pfarrangehörigen sich auch selbst mit Liedern, Gstanzln und Sketches einzubringen, damit wir wieder einen fröhlichen, gemeinsamen bunten Abend erleben.